

Holzheim, Wolfisheim und Eckbolsheim bewässert, sich bei dem Murhof, 2 km oberhalb Straßburg, in die Ill ergießt.

14. Das M ossig thal, dessen einer Teil, zwischen Wasselnheim und Marlenheim, das Kronenthal heißt. Dasselbe ist merkwürdig durch seine Steinbrüche, welche (besonders die Frauenhausgrube) die Steine zum Straßburger Münsterbau lieferten.

Die M ossig hat ihre Quelle am Schneeberg, durchströmt Wasse l n h e i m, am Eingange des Kronthales, fließt am Fuße des Scharra ch b e r g s vorbei und bildet, zwischen Sulzbad und Wolsheim, mit einem Teile des Wassers der Breusch den Breusch-  
Kanal.

15. Das Zornthal. Die Zorn hat ihren Ursprung in Lothringen. Sie fließt aus zwei Bächen, der weißen- und gelben Zorn, unweit Dagsburg zusammen. Ihre Quelle hat die weiße Zorn am Hengst, die gelbe am Großmann; sie nimmt ihre Richtung nach der Vereinigung gegen Norden, wendet sich bei Lüzelsburg dann ostwärts und durchschneidet das Gebirge bis Zabern, nimmt bei Steinburg die Binzel, deren Quelle bei Wintersburg ist, auf und stürzt ihr wildes Wasser unterhalb Rohrweiler in die Moder.

16. Die M o d e r entspringt auf dem Moderfelde, 6 km nordwärts von Lüzelsstein, geht östlich nach Wingen, Ingweiler, Pfaffenhofen, Hagenau, Bischweiler und ergießt sich, nach ihrer Vereinigung mit der Zorn, unterhalb von Fort-Louis, bei dem Dorf Neuhäusel in den Rhein.